

MERKBLATT

EINHEIMISCHE UND STANDORTGERECHTE PFLANZEN FÜR DIE GARTENGESTALTUNG IM SIEDLUNGSGEBIET

Das Zonenreglement Siedlung vom 14. November 2007 regelt die Verwendung von Pflanzen, welche unserem Klima und unserer Fauna entsprechen.

1. WAS SIND EINHEIMISCHE UND STANDORTGERECHTE BEPFLANZUNGEN? WELCHE VORTEILE HABEN SOLCHE PFLANZEN?

1.1 Einheimische Arten sind Pflanzen, die schon über lange Zeit natürlich in unserer Gegend vorkommen. Dabei kann es sich um Laub- oder Nadelholzbäume, Sträucher oder auch Wildstauden handeln.

Standortgerecht ist eine Bepflanzung, wenn sie mit einheimischen Arten erfolgt, und wenn auch gleichzeitig berücksichtigt wird, ob der Boden der Pflanzenart entspricht, d.h. sauer oder kalkhaltig, trocken oder nass, sonnig oder schattig, tiefgründig oder locker ist. Standorttypisch sind also Pflanzen, die bei ähnlichen Bodenverhältnissen sowie bei entsprechender Exposition und Höhenlage in einer natürlichen Pflanzengesellschaft vorkommen.

1.2 Vorteile einer solchen Bepflanzung sind u.a. die folgenden:

- Nachteilige Eingriffe in die Natur durch Bauten oder Strassen können gemildert werden.
- Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts - es werden Kleinlebensräume, Nahrungs- und Brutplätze sowie Verstecke für gefährdete Tier- und Insektenarten geschaffen.
- Eine gewisse Verminderung von Immissionen, Verbesserung der Umweltqualität.
- Schutz von Böschungen gegen Erosionen und Rutschungen.
- Blendschutz gegen Gebäude und Verkehr.
- Gebäude können besser in die Landschaft integriert werden.

2. BEILAGEN ALS EMPFEHLUNG FÜR DIE PFLANZENWAHL

Seite 2 Bäume, Sträucher, Dorn, stacheltragende Sträucher

Seite 3/4 Stauden

3. FACHLICHE BERATUNGEN

Der Gärtnermeisterverband sowie diverse Pflanzenlieferanten und Landschaftsgärtnereien sind bereit, weitere Auskünfte zu erteilen. Ferner steht die Abteilung Natur- und Landschaft des Amtes für Raumplanung in Liestal für allgemeine Beratungen zur Verfügung.

4. SCHUTZ DER PFLANZEN UND TIERE

Die Regierungsratsverordnung über Pflanzen- und Tierschutz vom 18. Mai 1971 enthält ein Verzeichnis der geschützten Pflanzen und Tiere sowie die allgemeinen Schutzvorschriften.

5. GRENZABSTÄNDE

Für die minimalen Grenzabstände verweisen wir auf die verbindlichen, gesetzlichen Bestimmungen von Bund, Kanton und Gemeinde (siehe auch Merkblatt „Gesetzesauszüge“).

Merkblatt

Einheimische und standortgemässe Pflanzen für die Gartengestaltung im Siedlungsgebiet

STANDORTHEIMISCHE GEHÖLZE

BÄUME

Botanischer Name	Deutscher Name	Standorte
<i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Bergahorn	mittelfeuchte Böden
<i>Alnus glut.</i>	Schwarz-Erle	nährstoffreiche, nasse, anmoorige Böden, sonnig-halbschattig
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	arme, wechselfeuchte/trockene Böden, sonnig-halbschattig
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	nährstoffreiche, feuchte bis frische Böden, sonnig-schattig
<i>Fagus sylvatica</i>	Rötbuche	frische Böden, schattig (Norden)
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche	basenhaltige, frische bis nasse Böden, sonnig
<i>Pinus sylvestris</i>	Kiefer/Föhre	sonnig
<i>Populus tremula</i>	Aspe/Espe	nährstoffarme, mittlere Böden, sonnig-halbschattig
<i>Prunus avium</i>	Vogelkirsche	nährstoffreiche, frische Böden, sonnig
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	feuchte bis trockene Böden, sonnig-halbschattig
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	nährstoffreiche, frische Böden, sonnig-halbschattig
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	nährstoffreiche Nassböden, Gewässerränder, sonnig
<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeerbaum	mittelfeuchte Böden
<i>Sorbus domestica</i>	Speierling	halbschatten, warm, trocken
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere	
<i>Tilia cordata</i>	Winterlinde	
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommerlinde	mittelfeuchte Böden
<i>Ulmus carp.</i>	Feld-Ulme	nährstoffreiche, nasse bis feuchte Böden, sonnig-halbschattig

STRÄUCHER

Botanischer Name	Deutscher Name	Standorte
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	nährstoffreiche, frische Böden, sonnig
<i>Berberis vulgaris</i>	Berberitze	
<i>Cornus sang.</i>	Roter Hartriegel	nährstoffreiche, nasse, anmoorige Böden, sonnig-halbschattig
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss	nährstoffreiche, frische Böden, sonnig-halbschattig
<i>Euonymus eur.</i>	Pfaffenhütchen	nährstoffreiche, wechsellasse-frische Böden, halbschattig
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rotes Geissblatt	
<i>Malus sylv.</i>	Wild-Apfel	nährstoffreiche, feuchte bis frische Böden, sonnig-halbschattig
<i>Prunus pad.</i>	Frühe Traubenkirsche	feuchte, nasse, anmoorige Böden, halbschattig-schattig
<i>Pyrus communis</i>	Wild-Birne	nährstoffreiche feuchte bis frische Böden, sonnig-halbschattig
<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	nasse bis feuchte Böden, sonnig
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	frische bis feuchte Böden, sonnig
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	nasse und feuchte Böden, sonnig
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	nasse und feuchte Böden, Gewässerränder, sonnig-halbschattig
<i>Salix triandra</i>	Mandel-Weide	nährstoffreiche, wechsellasse Gewässerränder, sonnig
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	nährstoffreiche, wechsellasse Gewässerränder, sonnig
<i>Sambucus nigra</i>	Schw. Holunder	frische-mässig trockene Böden, sonnig-halbschattig
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	nährstoffreiche Böden, sonnig-halbschattig
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	
<i>Viburnum opul.</i>	Gew. Schneeball	basenreiche, feuchte - frische Böden, sonnig-halbschattig

DORNEN-, STACHELTRAGENDE STRÄUCHER

Botanischer Name	Deutscher Name	Standorte
<i>Crataegus monog.</i>	Weissdorn	humose, sandig-steinige Lehm- oder Tonböden, sonnig-halbschattig
<i>Ilex aquifolium</i>	Stechpalme	mässig-gut nährstoffversorgte, frische Böden, halbschattig-schattig
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	nährstoffreiche, feuchte bis trockene Böden, sonnig
<i>Rhamnus cath.</i>	Kreuzdorn	basenreiche, wechsellasse bis frische Böden, sonnig
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	basenreiche, mässig trockene Böden, sonnig
<i>Rosa rubiginosa</i>	Wein-Rose	basenreiche, mässig trockene Böden, sonnig

Die Pflanzung soll nicht in Reih und Glied erfolgen, sondern im Verband auf Lücke. Der zweckmässigste Abstand beträgt einen Meter im Radius.

STANDORTHEIMISCHE STAUDEN

FÜR SCHATTIGE, HUMUSIERTE STANDORTE

STAUDEN / KRÄUTER

Botanischer Name	Deutscher Name
<i>Aconitum vulparia</i>	Eisenhut
<i>Allium ursinum</i>	Bärlauch
<i>Anemone nemorosa</i>	Buschwindröschen
<i>Angelica silvestris</i>	Wald-Engelwurz
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Akelei

Merkblatt

Einheimische und standortgemässe Pflanzen für die Gartengestaltung im Siedlungsgebiet

<i>Arum maculatum</i>	Aronstab
<i>Aruncus dioicus</i>	Geissbart
<i>Asarum europaeum</i>	Haselwurz
<i>Betonica officinalis</i>	Heilziest
<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel Glockenblume
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume
<i>Carx silvatica</i>	Waldsegge
<i>Clematis vitalba</i>	Waldrebe
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöcklein
<i>Corydalis cava</i>	Hohler Lerchensporn
<i>Dentaria pentaphyllos</i>	Zahnwurz
<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalbl. Weidenröschen
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost
<i>Fragaria vesca</i>	Walderdbeere
<i>Filipendula vulgaris</i>	Knollige Spierstaude
<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöcklein
<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister
<i>Hedera helix</i>	Efeu
<i>Hieracium silvaticum</i>	Wald-Habichtskraut
<i>Knautia dipsacifolia</i>	Wald-Witwenblume
<i>Lamium album</i>	Goldnessel
<i>Lamium album</i>	Weisse Taubnessel
<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlingsplatterbse
<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse
<i>Luzula silvatica</i>	Wald-Hainsimse
<i>Majanthemum bifolium</i>	Schattenblümchen
<i>Malva silvestris</i>	Grosse Käsepappel
<i>Oxalis acetosella</i>	Sauerklee
<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskralle
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weisswurz
<i>Prenanthes purpurea</i>	Roter Hasenlatick
<i>Primula elatior</i>	Gewöhnliche Schlüsselblume
<i>Pulmonaria officinalis</i>	Lungenkraut
<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel
<i>Silena dioica</i>	Rote Lichtnelke
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute
<i>Scrophularia nodosa</i>	Braunwurz
<i>Stachys silvatica</i>	Waldziest
<i>Tamus communis</i>	Schmerwurz
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	Akeleiblättrige Wiesenraute
<i>Vinca minor</i>	Immergrün
<i>Viola silvatica</i>	Waldveilchen

FARNE

Botanischer Name	Deutscher Name
<i>Athyrium filix-femina</i>	Gemeiner Waldfarn
<i>Dryopteris felix mas</i>	Gemeiner Wurmfarne

GRÄSER

Botanischer Name	Deutscher Name
<i>Deschampsia caespitosa</i>	Rasenschmiele
<i>Deschampsia flexuosa</i>	Geschlängelte Schmiele
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras
<i>Melica uniflora</i>	Einblümiges Perlgras
<i>Milium effusum</i>	Flattergras

FÜR SONNIGE, TROCKENE STANDORTE

STAUDEN / KRÄUTER

Botanischer Name	Deutscher Name
<i>Achillea millefolium</i>	Schafgarbe
<i>Agrostemma githago</i>	Kornrade
<i>Anthericum ramosum</i>	Ästige Grasliilie
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Wundklee
<i>Artemisia vulgaris</i>	Beifuss
<i>Aster amellus</i>	Berg- und Kalkaster
<i>Briza media</i>	Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	Rinderauge
<i>Calendula arvensis</i>	Acker Ringelblume
<i>Campanula patula</i>	Wiesen Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume

Merkblatt

Einheimische und standortgemässe Pflanzen für die Gartengestaltung im Siedlungsgebiet

Carduus nutans	Nickende Distel
Carlina vulgaris	Golddistel
Centaurea jacea	Wiesenflockenblume
Centaurea cyanus	Kornblume
Centaurea scabiosa	Skabiosenflockenblume
Centaureum erythraea	Tausendgüldenkraut
Chrysanthemum leucanthemum	Wiesenmargerite
Chrysanthemum vulgare	Rainfarne
Cicchorium intybus	Wegwarte
Coronilla varia	Kronwicke
Daucus carota	Wilde Möhre
Dianthus armeria	Rauhe Nelke
Digitalis lutea	Gelber Fingerhut
Dipsacus silvestris	Wilde Karde
Echium vulgare	Natternkopf
Epilobium dodonaei	Dodonaeus-Weidenröschen
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis	Gewönl. Augentrost
Galium verum	Echtes Labkraut
Geranium pratense	Wiesenstorchenschnabel
Helianthemum nummularium	Sonnenröschen
Hieracium pilosella	Mausohr
Hieracium umbellatum	Dolden-Habichtskraut
Hippocrepis comosa	Hufeisenklee
Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut
Inula conyza	Dürrwurz, gew. Alant
Isatis tinctoria	Färberweid
Knautia arvensis	Wittwenblume
Leonurus cardiaca	Herzgespann, Löwens.
Linaria vulgaris	Leinkraut
Lotus corniculatus	Hornklee
Lychnis flos-cuculi	Kuckuckslichtnelke
Lythrum salicaria	Blut-Weiderich
Malva alcea	Sigmarswurz, Rosenmalve
Malva moschata	Moschus-Malve
Melilotus alba	Weisser Steinklee
Melilotus officinalis	Echter Steinklee
Muscari racemosum	Traubenhyazinthe
Oenothera biennis	Nachtkerze
Oenothera parviflora	Kleinbl. Nachtkerze
Onobrychis viciifolia	Esparsette
Ononis repens	Kriechender Hauhechel
Ononis spinosa	Dorniger Hauhechel
Origanum vulgare	Dost, Wilder Majoran
Papaver rhoeas	Klatschmohn
Pastinaca sativa	Echter Pastinak
Potentilla recta	Aufrechtes Fingerkraut
Primula veris	Wiesenschlüsselblume
Prunella grandiflora	Grosse Braunelle
Reseda lutea	Resede, Gelber Wau
Reseda luteola	Resede, Färber-Wau
Scabiosa columbaria	Skabiose
Salvia pratensis	Wiesensalbei
Sedum acre	Fetthenne, Mauerpfeffer
Sedum album	Weisser Mauerpfeffer
Silene alba	Weisse Lichtnelke
Silene vulgaris	Leimkraut
Teucrium chamaedrys	Gamander
Thymus pulegioides	Gewöhnlicher Thymian
Verbena officinalis	Echtes Eisenkraut
Verbascum densiflorum	Grossbl. Königskerze
Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze
Verbascum thapsus	Kleinbl. Königskerze
Viola odorata	Wohlriechendes Veilchen
Viola tricolor	Wildes Stiefmütterchen

Allschwil, 20. August 2009 gis/be